

Schreiben zu Gedichten	Einzel Gruppe	45 Min.	ab 7. Sj.
Gedichte als Anregung zum eigenen Schreiben nutzen	Kreatives Schreiben		K 8
<p>Aus den Anregungen von Hans Magnus Enzensberger (alias A. Thal- mayr) wählen wir einige in der Schule erprobte Aufgaben aus:</p> <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anreichern: Ein Gedicht wird mit Adjektiven oder Satzteilen ange- reichert. • Umformen: Ein Gedicht in Prosa aufschreiben und umgekehrt. • Beschreiben: Zu einem stimmungsvollen oder expressiven Gedicht wird sachlich aufgeschrieben, «was der Dichter sagen wollte». • Einschübe, Kommentare: Ins Gedicht werden eigene Einschübe und Kommentare geschrieben: «Sah ein Knab' – ein leicht vertrot- telter – ein Röslein stehn – auch ein blindes Schwein findet mal was.» • Jargon: Ein Gedicht wird in den Alltagsjargon (oder einen Fachjargon, in gehobene Sprache, in die Mundart usw.) übersetzt. • Wiederholung: Poetisch wirkt, was wiederholt wird: Wähle eine (tiefsinnige) Aussage und baue sie mehrmals in ein Gedicht ein. • Veränderungen: Verändere in einem Gedicht die Personen (z.B. vertauschen Frau/Mann), die Zeit, den Ort. Stelle Wörter um. • Gegenteil: Verkehre die Aussage des Gedichtes ins Gegenteil. 	<p><i>Schülerinnen und Schüler aller Stufen erleben den kreativen Umgang mit literarischen Texten als anregend. Natürlich muss die Aufgabe wie immer den Voraus- setzungen angepasst werden. Die Form soll offen sein: In der Regel werden nicht Gedichte mit Rei- men und festem Rhythmus ent- stehen, eher Gedankenketten, Kurzsätze, vielleicht auch neue Wortschöpfungen.</i></p> <p><i>Dass beim Besprechen oder gar Beurteilen solcher Texte äußerste Zurückhaltung geübt werden muss, versteht sich von selbst.</i></p> <p><i>Literatur:</i> <i>Thalmayr, A.: Wasserzeichen der Poesie Eichborn Verlag, Frankfurt am Main 1985</i></p>		

aus: 10 x 10 Schreibanregungen

www.erle-verlag.ch